Zerstörungsabteilung im Einsatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-709518

Nutzungsbedingungen

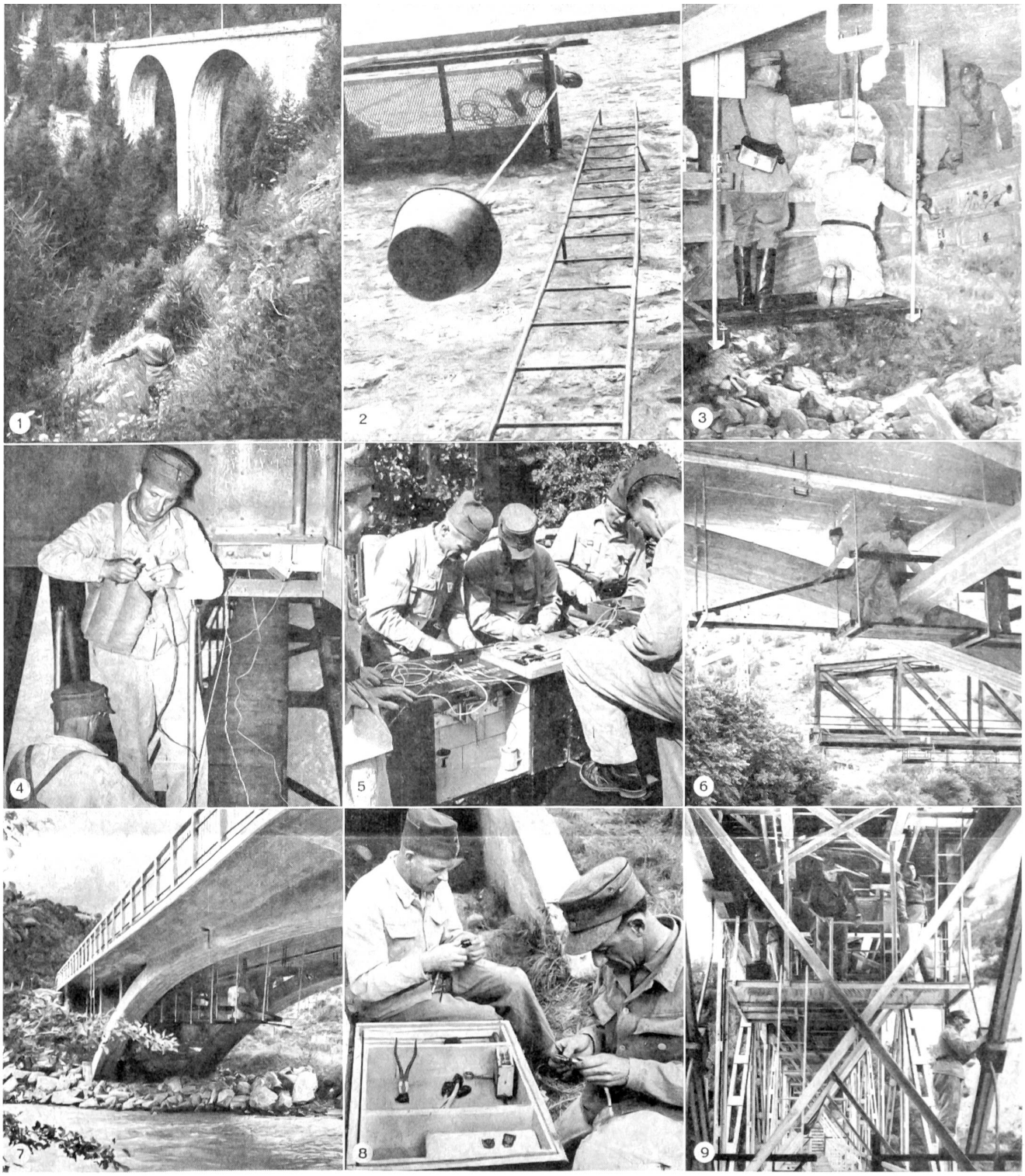
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Zerstörungsabteilung im Einsatz

Die moderne, motorisierte Kriegführung mit ihren mechanischen Verbänden ist weitgehend von den Straßen und Verkehrsadern abhängig. Für die Verteidigung ist es also von lebenswichtiger Bedeutung, diese Verkehrsadern, auf die der Angreifer angewiesen ist, schlagartig unpassierbar machen zu können.

In einem Lande, das geographisch so beschaffen ist wie die Schweiz, wo die Landschaft meist keinerlei Ausweichmöglichkeiten bietet, sind deshalb gut ausgebildete Zerstörungstruppen doppelt wichtig. Diese Formationen haben die Aufgabe, unsere Sprengobjekte auf den Straßen, in Brücken, Tunnels, an Eisenbahnlinien, auf Flugplätzen usw. zu laden, zu bewachen und im Notfalle zu sprengen. Als Untergattung der Genietruppen gliedern sie sich in Zerstörungsdetachemente und Zerstörungsabteilungen. Sie setzen sich aus Landwehr und Landsturm zusammen, wobei ungefähr ein Drittel auf Sappeure und zwei Drittel auf Wehrmänner anderer Truppengattungen entfallen. Ihre Spezialausbildung erhalten sie in einem Umschulungskurs und vier Ergänzungskursen, die sie im Rahmen ihrer Landwehrdienstpflicht absolvieren.

1 Soldaten einer Zerstörungsabteilung treffen die ersten Vorbereitungen zur Sprengung eines Viaduktes.

2 An einer strategisch wichtigen Mauer wird im Zuge der Sprengvorbereitungen Verdämmungsmaterial hochgezogen.

3 Behutsam werden unter Aufsicht eines Offiziers unter einer Eisenbrücke die Sprengvorbereitungen getroffen.

4 Zündleitungen werden vorbereitet.

5 Die Soldaten einer Zerstörungsabteilung werden an der Modellkiste ausgebildet.

6 Eine wichtige Eisenbetonbrücke wird eingerüstet; die Eisenbahnbrücke im Hintergrund ist bereits für das Sprengmanöver vorbereitet.

7 Unter einer Straßenbrücke werden die Gerüste angebracht, um die Sprengvorbereitungen treffen zu können.

8 Sorgfältig werden die Elektrosprengkapseln bereitgemacht.

9 Eine eiserne Brücke wird geladen.